

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 266.

Freitag, den 19. November 1880.

(4831—1) Nr. 2551.

Ranzlistenstelle.

Beim k. k. Kreisgerichte Rudolfswert ist eine Ranzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis 18. Dezember 1880

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswert, am 16. November 1880.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4808—2) Nr. 12,672.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuansetzung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Dezember 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Wichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

ausgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten November 1881 bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich be-

ziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nummer	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Blutigenstein	Großlaskaj	6. Oktober 1880, S. 11,300.
2	Puschendorf	Landitraj	13. Oktober 1880, S. 11,416.
3	Döblitsch	Tschernembl	20. Oktober 1880, S. 11,733.
4	Stojanskiwerch	Landitraj	27. Oktober 1880, S. 12,137.
5	Djolin	Großlaskaj	27. Oktober 1880, S. 12,198.
6	Werche	Sittich	27. Oktober 1880, S. 12,199.

Graz, am 10. November 1880.

(4773—3)

Nr. 7838.

Kundmachung.

Am 1. Dezember 1880 vormittags werden in der Amtskanzlei am Jakobsplatz im vormals Birant'schen Hause zweiter Stock die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Catastralgemeinde Firnau-Vorstadt** befindlichen Liegenschaften beginnen.

Die besondere Vorladung der beteiligten Besitzer zu diesen Erhebungen, bei welchen alle Personen, die an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können, wird nach Vorschrift des § 16 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 Nr. 12 erfolgen.

Laibach, am 8. November 1880.

Der k. k. Landesgerichtsrath als Erhebungsleiter:
Tschesch m. p.

A n z e i g e b l a t t .

(4802—1) Nr. 7171.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Blaz zur Einbringung seiner Forderung per 202 fl. 5 kr. s. A. die executive Versteigerung der zum Verlassene des Dr. Franz Cudek gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. 50 kr. geschätzten, in der krain. Landtafel Band XVIII, Seite 80 vorkommenden, in Grafenbrunn, Gerichtsbezirk Feistritz, liegenden Realität bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Jänner, 21. Februar und 21. März 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungszaale mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor

gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. November 1880.

(4634—2) Nr. 8885.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gaborsek von Gereuth die exec. Versteigerung, der dem Matthäus Krizaj von Gereuth Hs.-Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 286 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 680, Urb.-Nr. 253 und Einl.-Nr. 149 ad Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1880, die zweite auf den 15. Jänner und die dritte auf den 17. Februar 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der

Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten October 1880.

(4811—2) Nr. 22,120.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. l. Aerrars) die executive Feilbietung der auf der Realität der Ursula Krizman von St. Georgen Nr. 5, Einl.-Nr. 527 ad Sonnegg, für Anton Sterleker pfandrealitytlich sichergestellten und zugunsten des h. k. l. Aerrars mit Pfandrecht belegten Forderung pr. 1286 fl. 23 kr. im dormaligen Reste pr. 686 fl. 23 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

4. Dezember, die zweite auf den 18. Dezember 1880 und die dritte auf den 8. Jänner 1881, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. October 1880.

(4810—2) Nr. 24,139.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Zu der auf den 3. November 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Bergles von Reptsche gehörigen Realität fol. 19 ad Lichtenberg-Podgoriz ist kein Kauflustiger erschienen und wird sohin zur zweiten auf den 24. November 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1880.

(4709—3) Nr. 20,523.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Koval von Kleinraischna Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 117, Rectf.-Nr. 59 ad Weissenstein, Einl.-Nr. 33 ad Raichna im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

1. Dezember l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Laibach, am 23. September 1880.

(4611-2) Nr. 5108.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz P. Friabar von Jesseniz die exec. Versteigerung der dem Michael Bizjak von Großdolina gehörigen, gerichtlich auf 2193 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880, die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 8. August 1880.

(4706-2) Nr. 21,739.

Executive Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krallik von Kremenca die executive Feilbietung der dem Michael Stembob von Brunndorf zustehenden, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 60 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf der Wieseparzelle Nr. 1245 ad Steuergemeinde Dobrava bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880, die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Besitze angeordnet worden, daß die Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Oktober 1880.

(4661-2) Nr. 5278.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petzche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Porof von Klanez gehörigen, gerichtlich auf 2820 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 179 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880, die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

(4604-2) Nr. 4788.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der der Anna Coelbar von Wolfsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1268 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Dezember 1880, die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 8. Oktober 1880.

(4708-2) Nr. 20,550.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Josef Pöslur von Pflaumbüchel die dritte executive Versteigerung der dem Josef Pöslur von Pflaumbüchel gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 452 und 1201 ad Sonnegg von Amtswegen übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Dezember l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. September 1880.

(4666-2) Nr. 6307.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Nikolaus Popovic (durch den Wächter Franz Koucin von Weikersdorf) die exec. Versteigerung der dem Bartholmä Turk von Bösenberg gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 198 ad Grundbuch Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1880, die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1880.

(4697-2) Nr. 4825.

Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Eschernembihof sub Urb.-Nr. 229 vorkommende, auf Gertraud Loske aus Büchel Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal (durch Josef Sinc von dort), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 23. Februar 1877, Z. 1455, pr. 114 fl. 6. W. f. A., am

(4671-2) Nr. 8734.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei vom 24. August 1880 zu Fiume Theresia Debet, mindj. Tochter des königlichen ungarischen Staatsbürgers Lukas Debet, mit Hinterlassung eines in hiergerichtlicher Verwahrung befindlichen, aus österreichischen Staatspapieren bestehenden Nachlassvermögens gestorben.

Nachdem die königliche Prätur in Fiume die Uebergabe des Nachlassvermögens zum Behufe der von derselben vorzunehmenden Verlassabhandlung beansprucht, so werden alle diejenigen österreichischen Staatsbürger oder in dem österreichischen Staate sich aufhaltenden Fremden, welche auf diesen Nachlass als Erben, Vermächtnisnehmer oder Gläubiger Ansprüche stellen zu können glauben, im Sinne des § 139 des kaiserlichen Patentes vom 9. August 1854 aufgefordert, ihre Forderungen

binnen der Frist von drei Monaten

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes so gewiss hiergerichts anzumelden, als widrigen der Nachlass an die königliche ungarische Prätur ausgefolgt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. November 1880.

(4686-2) Nr. 5224.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 vorkommende, auf Aloisia Krašovic aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des zu errichtenden Taubstummeninstitutes in Laibach), zur Einbringung der Forderung aus dem notariellen Schuldscheine vom 7. Jänner 1876, Z. 2673, pr. 19 fl. 66 kr. 6. W. f. A., am

10. Dezember 1880, 14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. August 1880.

(4699-2) Nr. 5304.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Smut sub Urb.-Nr. 33, Rectif.-Nr. 25 vorkommende, auf Michael Simonik aus Weinberg vergewährte, gerichtlich auf 1260 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonik von dort, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1874, Z. 4133, pr. 141 fl. 6. W. f. A., am

10. Dezember 1880, 14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. September 1880.

(4697-2) Nr. 4825.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche des Gutes Eschernembihof sub Urb.-Nr. 229 vorkommende, auf Gertraud Loske aus Büchel Nr. 11 vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Gramer von Nesselthal (durch Josef Sinc von dort), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 23. Februar 1877, Z. 1455, pr. 114 fl. 6. W. f. A., am

10. Dezember 1880, 14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. August 1880.

(4622-2) Nr. 5626.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Fajdiga von Soderschiz wird die mit dem Bescheide vom 30. Mai 1879, Z. 5039, auf den 31. August, 22. September und 23ten Oktober 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Franz Svigelj von Martinsbach Hs. Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 1062 fl. bewerteten Realitäten sub Rectif.-Nr. 667 und 666/2 ad Haasberg reassumando auf den

15. Dezember 1880, 13. Jänner und

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 9ten Oktober 1880.

(4623-2) Nr. 8979.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serlo von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 9. Juni l. J., Z. 5458, auf den 10. September, 7. Oktober und 10. November l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der dem Johann Biorich von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. bewerteten Realitäten sub Rectif.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Gut Hallerstein, sub Rectif.-Nr. 397 ad Haasberg und sub Rectif.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 ad Filialkirchengilt St. Stefani zu Sipstein auf den

15. Dezember 1880, 13. Jänner und

16. Februar 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Oktober 1880.

(4698-2) Nr. 5303.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Gilt Weing sub Curr.-Nr. 136 und 137, Rectif.-Nr. 93, 94 und 96 vorkommende, auf Jure Flajnik aus Praest vergewährte, gerichtlich auf 345 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Michael Viletschen Vormünder, als: Anton Jeršincovic, Maria Vilec von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 27ten Jänner 1863, Z. 358, pr. 150 fl. 6. W. f. A., am

10. Dezember 1880, 14. Jänner 1881

um oder über dem Schätzungswert und am

11. Februar 1881

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. September 1880.

(4707-2) Nr. 19,662.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Stoda von Kleinaratschna Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2, Rectif.-Nr. 792 ad St. Cantian Einl.-Nr. 60 ad Ratschna im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Dezember l. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. September 1880.

(4643-1) Nr. 9380.

**Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen der Magaret We-
linda von Zirkniz (durch Herrn Dr. Psef-
ferer in Laibach) wird die mit dem Be-
scheide vom 24. März 1880, Z. 1759,
auf den 14. Juli 1880 angeordnet ge-
wesene und sohin sistierte dritte executive
Feilbietung der dem Herrn Anton Kra-
sonic von Niederdorf Hs.-Nr. 97 gehöri-
gen, gerichtlich auf 15,720 fl. bewerteten
Realitäten sub Rectf.-Nr. 360, 559/1
ad Haasberg und sub Rectf.-Nr. 89,
ad Haasberg und sub Rectf.-Nr. 24,
ad Haasberg und sub Rectf.-Nr. 24,
Urb.-Nr. 93 ad Graf Lamberg'sches Ca-
nonicat in Laibach und sub Rectf.-Nr. 24,
Urb.-Nr. 25, Post-Nr. 26 ad Pfarrhof-
gilt Zirkniz wegen schuldigen 4029 fl.
5 kr. f. A. reassumando auf den
16. Dezember 1880,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem
früheren Anhange angeordnet.
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten
Oktober 1880.

(4631-1) Nr. 8266.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Anton Podgornit
von Laibach, Barmherzigergasse Hs.-Nr. 3
(cessionär des Michael Gostisa von Kadee),
wird die mit dem Bescheide vom 24. No-
vember 1877, Z. 10,809, auf den 8ten
März, 5. April und 10. Mai 1878 an-
geordnet gewesene und sohin sistierte exec.
Feilbietung der dem Blas Dvolet von
Kirchdorf Hs.-Nr. 38 gehöri-
gen, gerichtlich auf 3684 fl. bewerteten Realität sub
Rectf.-Nr. 26, Urb.-Nr. 11 ad Voitsch
wegen schuldigen 308 fl. f. A. reassu-
mando auf den

15. Dezember 1880,
13. Jänner und
16. Februar 1881,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem früheren Anhange angeordnet.

Zugleich wird den unbekannt wo be-
findlichen Tabulargläubigern obiger Realit-
ät als Josef Nagode von Kirchdorf und
den unbekannt wo befindlichen Rechts-
nachfolgern des Paul Nagode von Ober-
dorf und Michael Wolf von Kirchdorf
bekannt gemacht, daß die für dieselben
erlassenen diesgerichtlichen Realschlei-
dungsbescheide vom gleichen Datum und
Zahl dem unter einem für dieselben be-
stellten Curator ad actum Herrn Karl
Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, ein-
geschändigt worden sind.
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 13ten
Oktober 1880.

(4640-1) Nr. 9171.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mind. Josef
Mazi'schen Erben von Zirkniz (durch die
Vormünder Martin und Johanna Petric
von Tschenu) die exec. Versteigerung der
dem Nikolaus Hodevar und dem Franz
Turt von Zirkniz gehöri-
gen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realitäten sub
Urb.-Nr. 160/1100, Rectf.-Nr. 348 1/2,
348/4, 507 und 511/5 ad Haasberg
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf den
16. Dezember 1880,
die zweite auf den

15. Jänner
und die dritte auf den

17. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
täten bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten
Oktober 1880.

(4624-1) Nr. 9166.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Stefan Dloni-
car von Zirkniz wird die mit dem Be-
scheide vom 18. Dezember 1878, Zahl
14,021, auf den 17. Februar, 17. März
und 23. April 1879 angeordnet gewesene
und sohin sistierte exec. Feilbietung der
dem Andreas Widmar von Bigaun Hs.-
Nr. 29 gehöri-
gen, gerichtlich auf 2805 fl.
bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 406
ad Gut Turnlak wegen schuldigen 260 fl.
f. A. reassumando auf den

23. Dezember 1880,
22. Jänner und
24. Februar 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem früheren Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten
Oktober 1880.

(4741-1) Nr. 4500.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
Pfeifer von Prastje die exec. Versteigerung
der dem Michael Dvojak von Mod-
gehöri-
gen, gerichtlich auf 3181 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft Flödnitz
sub Rectf.-Nr. 18, 84/20 und 87/20,
Urb.-Nr. 51 ad Dverperau vorkommenden
Realität bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

10. Dezember 1880,
die zweite auf den

10. Jänner
und die dritte auf den

10. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandreali-
täten bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 25proc. Badium zu Händen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie die Schätzungsprotokolle und die
Grundbuchsextracte können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am
19. Juni 1880.

(4767-1) Nr. 6020.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna
Teralla von Freithof (durch Dr. Mencin-
ger) die executive Versteigerung der dem
Ignaz Marinček von Strochein gehöri-
gen, gerichtlich auf 2905 fl. geschätzten, im
Grundbuche der Pfarrhofsgilt Kallas sub
Urb.-Nr. 3, Einl.-Nr. 1329 vorkommen-
den Realität bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die
erste auf den

14. Dezember 1880,
die zweite auf den

14. Jänner
und die dritte auf den

14. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeord-
net worden, daß die Pfandrealität bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokolle und der
Grundbuchsextracte können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am
29. August 1880.

(4702-1) Nr. 5293.

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitations-
bedingnisse wird die vom Herrn Johann
Kopelle von Mülking erstandene, auf
Namen des Johann Balkovec von Prast
vergewährte, im Grundbuche des Gutes
Thurnau sub Urb.-Nr. 296 vorkommende,
gerichtlich auf 730 fl. bewertete Realität
am 10. Dezember 1880,
vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei
des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl an
den Meistbietenden auch unter dem Schät-
zwerte hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
4. September 1880.

(4766-1) Nr. 6220.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-
amtes (nom. des hohen l. l. Aeras) hier die
exec. Versteigerung der dem Anton Alijančič
von Ramnik gehöri-
gen, im Grundbuche
Höflein sub Urb.-Nr. 337 vorkommenden,
gerichtlich auf 2147 fl. geschätzten Realit-
tät sammt An- und Zugehör bewilligt
und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen,
und zwar die erste auf den

14. Dezember 1880,
die zweite auf den

14. Jänner
und die dritte auf den

14. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
im Amtsgebäude mit dem Anhange angeord-
net worden, daß die Pfandrealität bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hint-
angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokolle und der
Grundbuchsextracte können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am
4. September 1880.

(4606-1) Nr. 4785.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Landstraf
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-
amtes Landstraf die exec. Versteigerung
der dem Mathias Pecar als grund-
büchlichen Besitzer gehöri-
gen, gerichtlich auf
2170 fl. geschätzten, in Stojanskiverh ge-
legenen und im Grundbuche sub Rectf.-
Nr. 80 ad Thurnamhart vorkommenden
Realität bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

15. Dezember 1880,
die zweite auf den

19. Jänner
und die dritte auf den

16. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeord-
net worden, daß die Pfandrealität bei
der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokolle und der Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am
8. Oktober 1880.

(4656-1) Nr. 8188.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steuer-
amtes Voitsch (nom. des h. l. l. Aeras)

die exec. Versteigerung der dem Johann
Rebe von Unterseedorf Hs.-Nr. 20 gehöri-
gen, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten Real-
tät sub Rectf.-Nr. 642/1 ad Haasberg
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1880,
die zweite auf den

15. Jänner
und die dritte auf den

17. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokolle und der Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.
R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten
Oktober 1880.

die exec. Versteigerung der dem Johann
Rebe von Unterseedorf Hs.-Nr. 20 gehöri-
gen, gerichtlich auf 855 fl. geschätzten Real-
tät sub Rectf.-Nr. 642/1 ad Haasberg
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
satzungen, und zwar die erste auf den

16. Dezember 1880,
die zweite auf den

15. Jänner
und die dritte auf den

17. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokolle und der Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten
Oktober 1880.

(4649-1) Nr. 9168.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Gruben
von Hotederschitz die exec. Versteigerung
der dem Martin Rupnit von dort Nr. 46
gehöri-
gen, gerichtlich auf 565 fl. geschätz-
ten Realität sub Rectf.-Nr. 544/1 ad
Herrschaft Voitsch bewilligt und hiezu drei
Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die
erste auf den

16. Dezember 1880,
die zweite auf den

15. Jänner
und die dritte auf den

17. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokolle und der Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 17ten
Oktober 1880.

(4642-1) Nr. 7999.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. Bezirksgerichte Voitsch
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul
Znidarsič von Zirkniz die executive Ver-
steigerung der dem Johann Rozanc von
Zirkniz Hs.-Nr. 46 gehöri-
gen, gerichtlich auf 1685 fl. geschätzten Realität sub
Rectf.-Nr. 387/4, 394 und 375 ad
Haasberg bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste
auf den

15. Dezember 1880,
die zweite auf den

13. Jänner
und die dritte auf den

16. Februar 1881,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung
nur um oder über dem Schätzungswert,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokolle und der Grund-
buchsextracte können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 10ten
Oktober 1880.

L. Ehrwerth,

Bahnarzt, (3872) 13

Herrengasse Nr. 1, I. Stock,
ordiniert von 9 bis 5 Uhr für alle

Mund- u. Zahnkrankheiten
zur Conservierung und Erhaltung der Zähne.

Kunstzähne und Gebisse

aller Art werden aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

Hotel „Stadt Wien.“

Vorzügliches

Pilsner Bier

aus dem (4733) 4-4

bürgerlichen Brauhaus

und alle Freilag

Seefische.

Gasthaus zur Pfeife,

Lingergasse. (4800) 3

Alle Samstag frische

**Brat-, Leber-, Blut- und
Krainer-Würste.**

Hauptgewinn 400,000 Mark.	Glücks- Anzeige.	Die Gewinne garantiert der Staat.
------------------------------	-----------------------------	---

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantir-
ten grossen Geldlotterie, in welcher

über

8 Millionen 600,000 Mark

sicher gewonnen werden

müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-

lotterie, welche plangemäss nur 90,500

Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der grösste Gewinn ist 400,000 Mark.

Prämie 250,000 M. 6 von 4000 M.

1 Gewinn 108 3000 M.

von 150,000 M. 214 " 2000 M.

1 " 100,000 M. 10 " 1500 M.

1 " 60,000 M. 2 " 1200 M.

1 " 50,000 M. 533 " 1000 M.

2 " 40,000 M. 676 " 500 M.

2 " 30,000 M. 950 " 300 M.

5 " 25,000 M. 65 " 200 M.

2 " 20,000 M. 100 " 150 M.

12 " 15,000 M. 26345 " 138 M.

1 " 12,000 M. 2300 " 124 M.

24 " 10,000 M. 70 " 100 M.

4 " 8000 M. 7800 Gewinne à 94

3 " 6000 M. und 67 Mark.

52 " 5000 M. 7850 Gewinne à 40

und 20 Mark,

und kommen solche in wenigen Monaten

in 7 Abtheilungen zur sicheren Ent-

scheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3-50,

das halbe " nur fl. 1-75,

das viertel " nur fl. —88

und werden diese vom Staate

garantirten Originallose (keine

verbotenen Promessen) gegen fran-

kirtete Einsendung des Bet-

trages selbst nach den entfernte-

sten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir

neben seinem Originallose auch den mit

In unserem Verlage sind erschienen:

Abecednik

za slovenske ljudske šole,

sostavila

A. Razinger in A. Žumer.

Preis gebunden 20 kr.

Slovensko-nemški abecednik

(Slovenisch-deutsche Fibel),

zusammengestellt von

A. Razinger und A. Žumer.

Preis gebunden 25 kr.

Diese beiden Fibern wurden mit hohem Ministerialerlasse vom 7. November 1880, Z. 17,029, zum Lehrgebrauche an den betreffenden Volksschulen als zulässig erklärt. (4848) 3-1

Laibach, 18. November 1880.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Magazin,

(4838) 3-1

gewölbt, feuerfester, trocken, neu adjustirt, ist
sogleich zu vergeben in der „Bierhalle“.

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
die allernueste grosse Goldver-
losung, welche vom Staate genehmigt
und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des
neuen Planes ist derart, dass im Laufe
von wenigen Monaten durch 7 Klassen
46.640 Gewinne zur sicheren Entschei-
dung kommen, darunter befinden sich
Haupttreffer von eventuell Mark 400,000,
speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 108 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 533 Gewinne à M. 1000,
- 676 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 26,345 Gewinne à M. 138,
- etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäs-
sig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung
dieser grossen vom Staate garantierten
Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen
Einsendung, Postzahlung oder Nach-
nahme des Betrages mit der grössten
Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
mann von uns die mit dem Staatswap-
pen versehenen Originallose selbst in
Händen. (4201) 27-18

Den Bestellungen werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis beige-
fügt, aus welchen sowohl die Ein-
theilung der Gewinne auf die resp. Klas-
sen als auch die betreffenden Einlagen
zu ersehen sind, und senden wir nach
jeder Ziehung unseren Interessenten un-
aufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
stets prompt unter Staatsgarantie und
kann durch directe Zusendungen oder
auf Verlangen der Interessenten durch
unsere Verbindungen an allen grösseren
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
besonders begünstigt, und haben wir
unseren Interessenten oftmals die grös-
sten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von
Mark 250,000, 225,000, 150,000,
100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem sol-
chen, auf der solidesten Basis gegrün-
deten Unternehmen überall auf eine sehr
rege Betheiligung mit Bestimmtheit ge-
rechnet werden, und bitten wir daher,
um alle Aufträge ausführen zu können, uns
die Bestellungen baldigst und jedenfalls
vor dem 30. November l. J.
zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobli-
gationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Betheiligung
einladen, werden wir uns auch fernhin be-
streben, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Schnittzeichnen-Unterricht. Madame Charlotte,

Geschäftsinhaberin und Schnittzeichnerin aus Triest, Wörseuplatz Nr. 9,
ist heute hier angekommen und zeigt der hochverehrten Damenwelt an, dass sie nach der
neuesten und leicht begreiflichsten Methode im

Schnittzeichnen

Unterricht ertheilen wird. Es wird garantiert, dass jede Dame in 12 Lektionen jeden
Schnitt ohne Vorlage und Journal zeichnet und sich jedes Kleid selbst machen kann;

diese Methode ist sohin das Neueste für unser Zeitalter.

Dieselbe bereite Krain und Kärnten und erhielt die besten Zeugnisse von Damen
aus Laibach, Krainburg, Neumarkt, Bischofsack, dann Klagenfurt, Villach, Feldkirchen,
Spital, Gmünd etc. Dieselben bestätigen mit Vergnügen der Madame Charlotte ihre
gegebene Garantie und stellen ihr diese wohlverdienten Zeugnisse aus, und können
ihre Methode jedermann auf das gewissenhafteste empfehlen, und wäre es zu wün-
schen, dass diese praktische Methode die größte Verbreitung finden möge. Sämmtliche
Zeugnisse sind von Bürgermeisterämtern bestätigt, und liegen dieselben den geehrten
P. T. Damen in der Wohnung zur Besichtigung auf.

12 Lektionen 12 fl.

Aufenthalt nur 14 Tage. Wohnung am Rain Nr. 14,
II. Stock. Sprechstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags. — Damen, welche Unter-
richt zu nehmen wünschen, wollen sich des kurzen Aufenthaltes wegen ebemöglichst
(4838)

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige
Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, Plom-
bierungen mit Krystallgold und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche
Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten amerikanischen Methode anfertige und be-
sonders auf meine Celluloid-Gebisse aufmerksam mache.

Dr. Hirschfeld,
Bahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Hotel
Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47.

Ein überpieltes (4836) 3-1

Piano

oder Stutzflügel wird zu kaufen gesucht
Anträge übernimmt Jg. v. Kleinmayr & Fed.
Bamberg's Buchhandlung.

Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel
gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt
und als zuverlässig empfohlen, versendet
gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr.
oder 5 Mark franco (4738) 15-2

A. Krasovecz,
Apotheker in Gleichenberg, Steiermark.

Im Verlage von
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach

ist soeben erschienen



Slovenska Pratika

za navadno leto 1881.
Preis per Stück 13 kr. Wiederverkäufer er-
halten Rabatt.

(4782-2)

Bekanntmachung.

Dem zufolge hoher Verordnung des
k. k. Landesgerichtes Laibach vom 5. Okto-
ber 1880, Z. 6897, wegen Bischofsins
unter Curatel gestellten Martin Keul aus
Altoberlaibach wurde Franz Keul von
ebendort Nr. 2 zum Curator bestellt.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am
20. Oktober 1880.

(4746-3)

Bekanntmachung.

In der Realisationsfache der Agnes
Gasperutti von Präwald (durch Herrn
Dr. E. Deu) gegen Johann Pözar in
Göze wegen 100 fl. sammt Anhang wurde
den diesem Gerichte unbekanntem Erben
und Rechtsnachfolgern des Tabulargläubig-
gers Herrn Grafen Michael Coronini
Cronberg Herr Karl Dolenc bestellt, und
zum Curator ad actum bestellt, und
diesem der Teilbietungsbescheid vom 16ten
September 1880, Z. 4688, zugestellt.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten
November 1880.

(4627-2)

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes
Loitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) wird
die mit Bescheid vom 27. März 1880,
Z. 2834, auf den 18. August 1880 an-
geordnet gewesene dritte exec. Feilbietung
der dem Mathias Hof von Niederdorf
Hr. Nr. 37 gehörigen, gerichtlich auf
Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergut wegen
schulden 83 fl. s. A. auf den
23. Dezember 1880,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit
dem früheren Anhang übertragen.
k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten
Oktober 1880.